

The logo for Hotel Hinteregger is written in a white, stylized, gothic-style font with a decorative underline. It is positioned in the upper left corner of the image.

Hinteregger

[www.hotelhinteregger.at](http://www.hotelhinteregger.at)

A large, circular red mark is painted on a light-colored, textured rock surface. The mark has a rough, granular texture and a lighter, greyish-white center. The rock itself shows various shades of grey, tan, and brown, with some darker, more jagged rock formations on the left side.

Schöne Tage sind wie Edelsteine.  
Zum Erinnern.

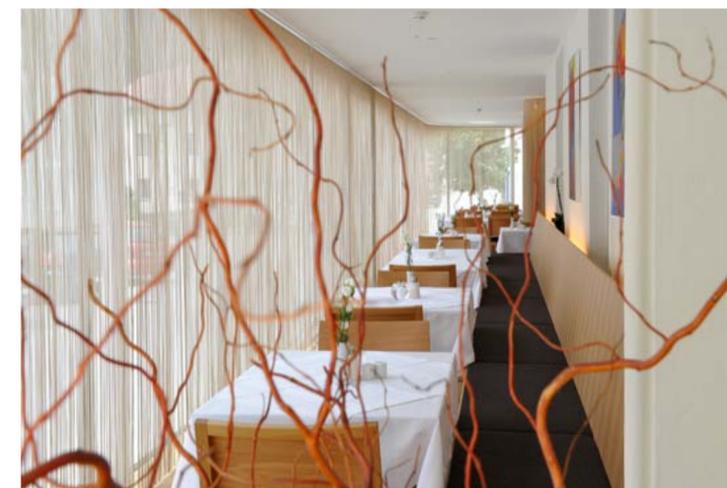
# Hinteregger

www.hotelhinteregger.at



Ich gehe durch das Hotel und sehe die Zeit vergehen. Das Alte dem Neuen weichen – nicht in Traditionen sondern in der Umgebung. Der neue Hoteltrakt ist fertig. Stolz sind wir auch, weil wir einige Preise damit gewonnen haben. Und nun ist der neue Speisesaal vollendet. Kein Stein blieb mehr auf dem anderen. Den Mut für das Neue haben wir. Die Traditionen des Alten bewahren wir. Dass dies auch hinter modernen, zeitgemäßen Fassaden möglich ist, davon können Sie sich bei uns überzeugen. Denn die Menschen bleiben die „Alten“. Da bäckt meine Mutter immer noch das Brot selbst, mein Vater bringt die Produkte aus der eigenen Landwirtschaft in die Küche, unsere guten, treuen Mitarbeiter geben täglich ihr Bestes. Zusammen sprechen wir nach wie vor unseren Mätreier Dialekt und leben die Geschichten von früher weiter. Mir wird bewusst, ich bin ein Teil von ihnen. Lege „meine“ Steine in die Mauer der Familiengeschichte – von Generationen an Frauen, die dieses Hotel schon führten. Und es wird keinen Stillstand geben. Denn wie Marie von Ebner-Eschenbach treffend sagte: „Wer aufhört, besser werden zu wollen, hört auf, gut zu sein.“

Ihre Katharina Hradecky



Dem Modernen die Gemütlichkeit erhalten – im neuen Speisesaal funktioniert das Zusammenspiel von Design und entspannter Atmosphäre perfekt.

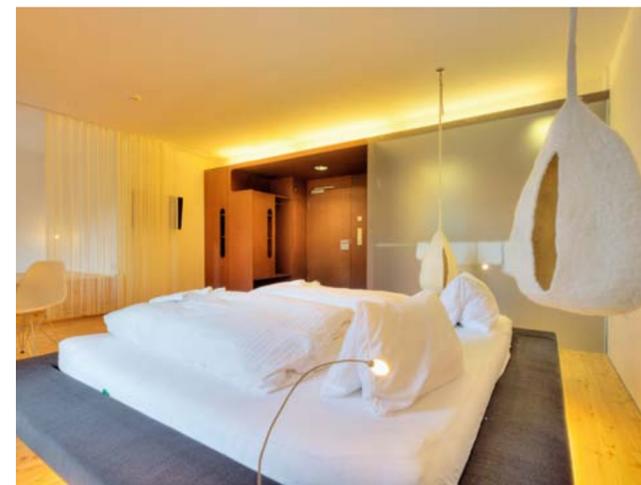
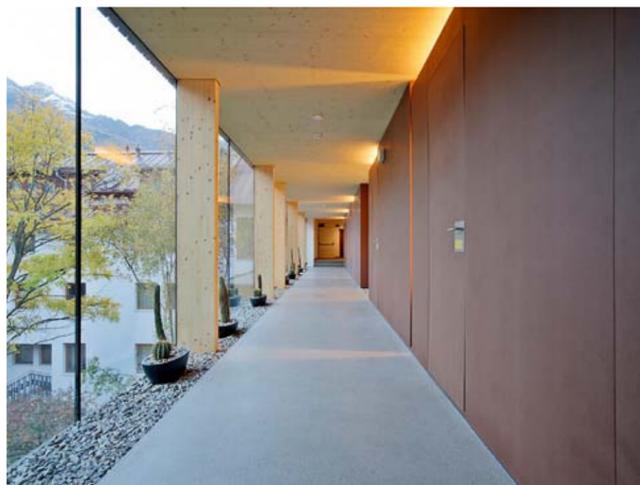
# Preisgekrönte

# Hotelarchitektur in Tirol



Die Architekten Reinhard Madritsch und Robert Pfurtscheller haben mit sämtlichen Umbauten für das Hotel Hinteregger immer wieder Preise errungen: Den Holzbaupreis 2007, den Tiroler Sanierungspreis für effizienten Energiehaushalt, den Bauherrenpreis 2010 und den Anerkennungspreis für Innenraumgestaltung des Holzbaupreises 2011. Auch die Reaktionen der Gäste auf den neuen Speisesaal sind eine Bestätigung für das konsequent fortgesetzte Modernisierungskonzept. Ihre Anerkennung ist sicher die wichtigste und schönste Auszeichnung.

Das Hotel im neuen Glanz zeigt Holz. Mit der gelungenen Kombination von Alt und Neu – deren Grenzen eindeutig ersichtlich sind - präsentiert sich das Hotel Hinteregger zukunftsweisend. Selbstbewusst steht der neue Hotelkomplex als hölzerner klarer Raumkörper im gewachsenen Ortskern. In den Innenräumen erzeugt funktionales Design Exklusivität, belebt mit raffinierten Details aus Tischlerhand.



# Von Fingerspitzengefühl



# und Lebensfreude

„Brot essen ist keine Kunst, aber Brot backen“ – sagt ein Sprichwort. Diese Kunst wird hier in der Gegend auf nahezu allen Höfen rege gepflegt. Eine jahrhundertealte Tradition. Und jedes Brot schmeckt ein wenig anders. Manche können allein am Geschmack erkennen, von welchem Hof es kommt. Die gemauerten Öfen sind teilweise uralt. Es gab eigene festgelegte „Brotback-Tage“. Gebacken wurde auf Vorrat. Und von einem Backtag bis zum nächsten musste das Brot dann reichen. Die letzten Laibe waren dann natürlich nicht mehr so knusprig sondern eher schon den Steinen ähnlich. Und um die war das „Griss“ dann nicht mehr so groß wie bei den frischen. Aber etwas weg zu werfen konnte sich niemand leisten. Zu kostbar war das Brot. Der harte Rest kam dann in die Suppe, wurde so lange getunkt, bis er weich genug zum Essen war.

Beim Hinteregger backt die Seniorchefin Theresia das Brot. Aber nicht auf Vorrat sondern täglich frisch. Auch das hat lange Tradition im Hotel. Und die Gäste kommen in den Genuss dieses unvergleichlich wohlschmeckenden Teiles alter kulinarischer Kultur. Rezept hat Theresia keines. Das hat man im Gefühl, nach den vielen Jahren, wie viel man von was braucht: Germ, Mehl, Wasser, das Salz ... Wie lange der „Dampf“ gehen muss, die richtige Temperatur dafür. Und eine perfekte Kruste soll es auch bekommen. Aber mit der Erfahrung von vielen Jahren ist die ganze Prozedur schon beinahe Routine für sie. Was nicht heißt sie ginge nicht mit Freude immer wieder aufs Neue an die kraftvolle Arbeit des Knetens.

Wenn im Gastgarten des Hotels Feste und Konzerte veranstaltet werden, dann finden Theresias kleine Brote – die sie in großen Körben herbei trägt – reißenden Absatz. Manche verfeinert sie mit Speck und Zwiebeln – dazu ein Glas Wein und man ist sofort der Meinung, dass es nichts Besseres geben kann.



Meinrad, der Seniorchef ist Bauer. Und das mit Leib und Seele. Sein Vieh wird naturnah gehalten – jede Kuh hat einen Namen und darf auf saftigen Wiesen und Almen grasen. Obst und sein Gemüse sind von der „selbstverständlichen Bio-Art“, wie sie auf den Bauernhöfen hier die Norm ist. Deshalb kommen die ganzen guten Produkte ganz frisch in die Kochtöpfe vom Hotel und direkt weiter an den Gast. Der Schwiegersohn Bernd ist außer Tierarzt auch noch begeisterter „Schnupperlehrling“ bei Meinrad. Schließlich soll ja alles in der Familie bleiben. Hotel mit eigener Landwirtschaft – was Besseres kann einem im Urlaub kaum passieren.



Er zählt zu den großen und schönsten der Welt: Der Nationalpark Hohe Tauern. Seit 5000 Jahren leben Menschen in dieser Gegend. Die Suche nach Erzen führte sie einst hierher. Glasklare Luft, zahlreiche Gletscher, großartige Gipfelpanoramen, beeindruckende Hochgebirgsseen, tosende Wasserfälle, blühende Wiesen, Bäche mit Trinkwasser, Weiden mit Haustieren, die alle einen Namen haben, und herzliche Menschen. Der Nationalpark lebt von der engen Verbundenheit zwischen Natur und Mensch. Mit 1.800 km<sup>2</sup> ist er das bei weitem größte Naturschutzgebiet im gesamten Alpenbogen. 10.000 Tier- und 1.500 Pflanzenarten sind hier heimisch. Adler, Geier, Steinböcke und Gämsern leben in seltenen Lärchen- und Zirbenwäldern. Erkunden Sie den Nationalpark auf eigene Faust oder lassen Sie sich von ausgebildeten Rangern zu besonderen Plätzen und unvergesslichen Erlebnissen begleiten.



Das Hotel Hinteregger ist aus Überzeugung ein Partnerbetrieb des Nationalpark Hohe Tauern.

## Unser Bergdoktor ...

Bernd Hradecky, ist Tierarzt in Osttirol. Es gibt Tage, da fährt er mit seinem Geländewagen an die dreihundert Kilometer – keine Autobahnen oder gut ausgebaute Landstraßen, sondern fast nur schmale Feldwege und zerklüftete Gebirgspfade, bei jedem Wetter und jeder Jahreszeit. Er wird gerufen, wenn Kühe abstürzen und vom Hubschrauber geborgen werden müssen, er wird geholt, wenn es komplizierte Geburten gibt. Manchmal muss er sich auch in abenteuerliche Materialseilbahnen zwängen, um zu seinen Patienten zu gelangen. Aber die grandiose Bergwelt, die er liebt, entschädigt ihn dann immer wieder für die schwierigen Einsätze, sagt er. Im Flachland wäre ihm der Beruf viel zu eintönig.



In seiner Freizeit ist Bernd begeisterter Mountainbiker und weil kaum jemand die Wege auf Osttirols Almen besser kennt als er, ist er eine unerschöpfliche Informationsquelle für Erlebnis hungrige. Wenn es seine spärliche Zeit erlaubt und er bei herrlichem Bergwetter mit den Hausgästen vom Hinteregger eine Mountainbiketour macht, kann der Bergdoktor Geschichten erzählen, die alles andere als alltäglich sind.



# Legendary mountains

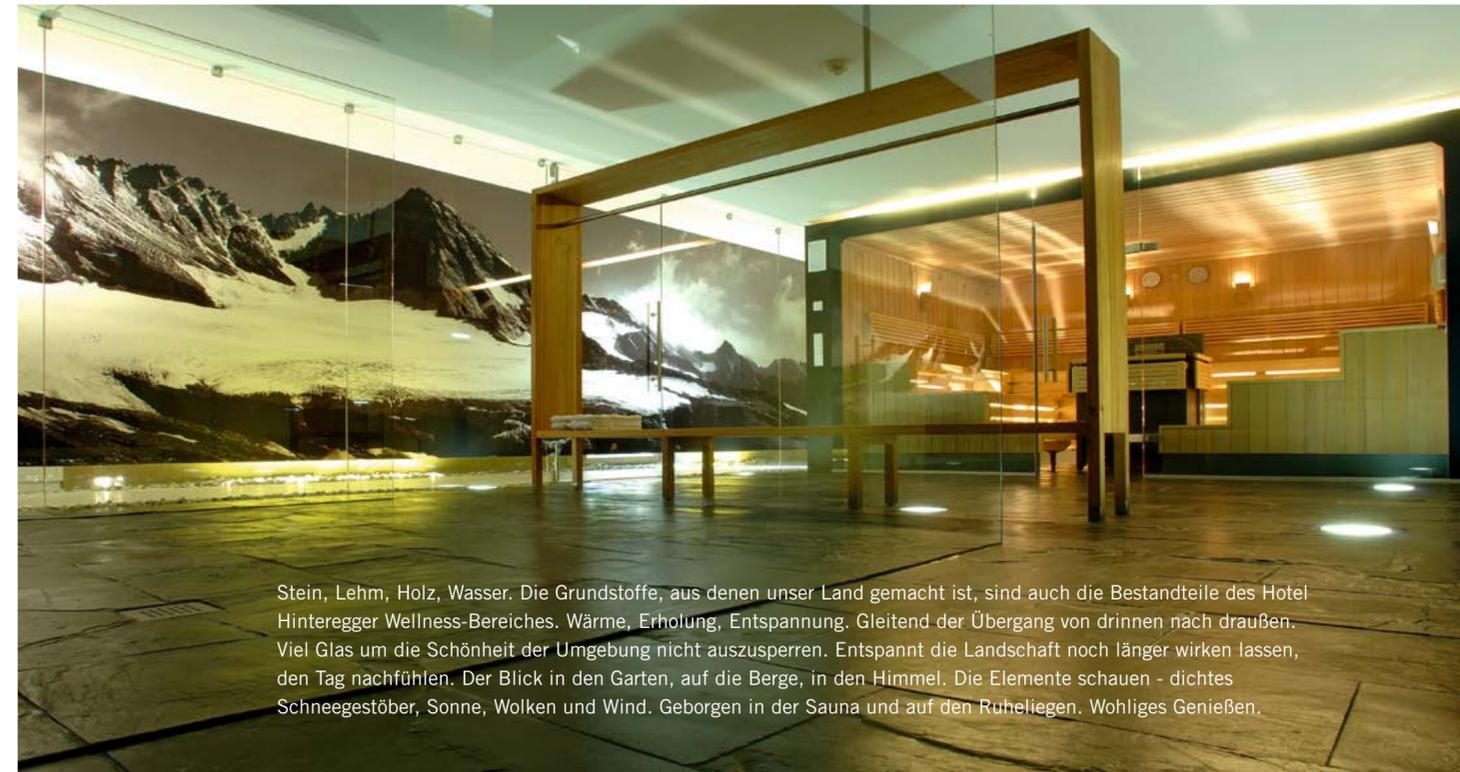
Das familienfreundliche Großglockner Ski-Resort gilt als ein wahrer Geheimtipp unter Kennern und als eines der schönsten Skigebiete der Alpen. Dieses wunderschöne Fleckchen Erde mit seinen mannigfachen Bergen in der Glockner-, Schober- und Granatspitzgruppe zieht jeden in seinen Bann. Gemütlich, unkompliziert, der Natur ganz nah. Ferien im Großglockner Resort Kals-Matrei sind speziell für Genießer und Kenner ein absolutes Muss. Raus vor die Tür, rein in die Ski, und den ganzen Tag nichts als Skivergnügen und Pistenspaß. Hüttenzauber inklusive.



## FACT BOX

- \* Größtes Skigebiet Osttirols – 110 Pistenkilometer
- \* Großzügiges Anfängerskigelände in Kals und Matrei
- \* 3 beschneite Talabfahrten
- \* 90% beschneite Flächen für 100% Schneesicherheit
- \* Kinderskipass bis 18 Jahre
- \* Keine Wartezeiten
- \* Gratis-Skibusse
- \* Skipass ist auch gültig am Mölltaler Gletscher, Ankogel-Mallnitz, Skizentrum Hochpustertal und Skizentrum St. Jakob i. D.

Der unabhängige Verein für Konsumenteninformation (VKI) – vergleichbar mit der deutschen Stiftung Warentest – hat jüngst 81 österreichische Skigebiete auf Herz und Nieren geprüft und dabei festgestellt: Das Großglockner Resort Kals-Matrei ist die „wohlfeile Alternative“ unter den großen Skizentren Österreichs.



Stein, Lehm, Holz, Wasser. Die Grundstoffe, aus denen unser Land gemacht ist, sind auch die Bestandteile des Hotel Hinteregger Wellness-Bereiches. Wärme, Erholung, Entspannung. Gleitend der Übergang von drinnen nach draußen. Viel Glas um die Schönheit der Umgebung nicht auszusperren. Entspannt die Landschaft noch länger wirken lassen, den Tag nachfühlen. Der Blick in den Garten, auf die Berge, in den Himmel. Die Elemente schauen - dichtes Schneegestöber, Sonne, Wolken und Wind. Geborgen in der Sauna und auf den Ruheliegen. Wohliges Genießen.



Der Winter im Nationalpark Hohe Tauern bietet viele Möglichkeiten. Wer nicht nur Pisten sucht, findet bei uns wunderbare Alternativen. Die Rodel auf eine gemütliche Hütte ziehen und nach der Einkehr die Naturbahn hinuntersausen, mit den Langlaufskiern durch die Täler gleiten oder sich mit den Einheimischen auf Eisstockbahnen messen. Oder man geht einfach nur spazieren und genießt die tief verschneite Landschaft und die herrlich klare Gebirgsluft.

Auch wer die absolute Stille sucht, wird hier fündig. Der Schnee verbirgt die Geräusche unter seiner glitzernd weißen, pulvrigen Decke. Draußen im Wald und droben am Berg ist man für sich. Es ist genügend Einsamkeit für jeden vorhanden. Und unberührter Platz, um der Erste zu sein, der Spuren hinterlässt. Beinahe fühlt man sich wie ein Eroberer. Scheinbar schwerelos am Schnee dahin, mit den Tourenskiern oder den Schneeschuhen. Der eigene Atem – im Lärm des Alltags manchmal fremd geworden – gibt den Takt des Tages vor. Und wenn dann noch sanft und leise Schneeflocken vom Himmel fallen, gibt es keinen schöneren Ort auf der Welt.

# Hinteregger

**Hotel · Gasthof · Restaurant**

A-9971 Matri in Osttirol · Hintermarkt 4 · Tel. +43 4875 6587 · Fax +43 4875 6587-7  
hotel.hinteregger@netway.at · www.hotelhinteregger.at